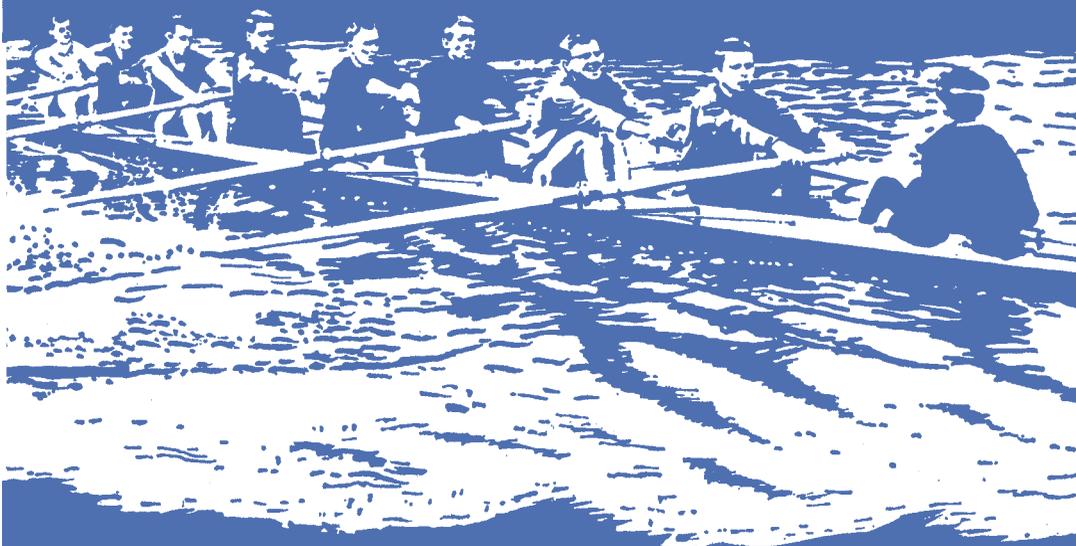


Celler Ruderverein e.V.



23
2017



Genossenschaftliche Beratung ist
Beratung auf Augenhöhe.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.

Verständlich, glaubwürdig, ehrlich –
die Finanzberatung, die erst zuhört
und dann berät.

www.hannoversche-volksbank.de



Volksbank Celle
Niederlassung der Hannoverschen Volksbank



Elektro **BUSCHE**

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Beratung, Planung und Ausführung von Elektro-Groß- und Kleinanlagen, Antennenbau, Alarmanlagen, ELA-Anlagen Blitzschutz, IT-Anlagen, Lichtenanlagen Brandmeldeanlagen Kundendienst

Hannoversche Heerstraße 119, 29227 Celle
Tel.: (05141) 81848 + 881168 : Fax: (05141) 81842
www.elektrobusche.de

Die PEAK Edition – sportliche Sondermodelle.

Sportliche Sondermodelle der A- u. B-Klasse, CLA und GLA jetzt bei Ihrem SternPartner.



SternPartner

SternPartner GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Am Ohlhorstberge 5, 29227 Celle
Tel. 0 51 41 / 88 50 - 0, www.sternpartner.de



Celler Ruderverein e.V.

www.cellerruderverein.de eMail: bootshaus@cellerruderverein.de

VEREINSMITTEILUNGEN **2/2017**

Veranstaltungen

02.09.17	12 Uhr	Entenrennen
23.09.17	09 Uhr	Arbeitseinsatz
30.09.17		60. Celler Regatta
21.10.17		Oktoberfest
26.11.17	10 Uhr	Abrudern (12.30 Uhr Essen)
06.12.17	14 Uhr	Nikolausrudern
07.01.18	11 Uhr	Neujahrsempfang
26.01.18	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung

**Kurzfristig geplante Veranstaltungen werden am
„Schwarzen Brett“ veröffentlicht!
Wir bitten um Voranmeldung für alle Termine!!!!**

Allgemeine Ruder- und Trainingszeiten

A-Herren Rudern nach Verabredung
Damen-Rudern Dienstag um 17:30 Uhr

Jugendliche

Donnerstag 16:30 Uhr Anfänger
Für alle, die schon rudern können:
Dienstag 15.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr
Donnerstag 16:30 Uhr
Samstag 10.00 Uhr

Redaktionsschluss Vereinsmitteilungen 3-2017:

Freitag, 17. November 2017

POSTANSCHRIFT:

29205 Celle, Postf.1567

BOOTSHAUS

„Zur Ziegeninsel“

Tel. 0 51 41 - 78 44

Fax 0 51 41 - 55 05 65

VORSITZENDER:

Ulf Kerstan

Wittinger Straße 41

29221 Celle

BANKVERBINDUNGEN:

Beitragskonto

Volksbank Celle:

BIC = VOHADE2HXXX

IBAN = DE40251900010730705500

Sparkasse

BIC = NOLADE21CEL

IBAN = DE58257500010000058826

Spendenkonto

Volksbank Celle

BIC = VOHADE2HXXX

IBAN = DE13251900010730705501

REDAKTION:

Peter Reske

eMail-Anschrift für

Texte / Bilder/Anzeigen

Redaktion@cellerruderverein.de

Druck: StröherDruck,Celle

Vorwort

Liebe Mitstreiter!

Das fulminante Sommerfest mit Rekordbeteiligung ist gerade vorbei! Vielen Dank an alle Salat"köche" und das tolle Küchen- und Grillteam an dieser Stelle!

Auch wenn der ein oder andere ob des Wetters gerade am Sommer zweifeln mag, bleibt doch festzuhalten, dass wir bisher fast optimale Bedingungen in diesem Jahr zum Rudern vorfinden! Die Begegnungen am Wasser zeigen, welch schönes Ruderrevier wir zu bieten haben, sei es die Begegnung mit dem Schwanenpaar und seinen Jungen, die Störche in

Altencelle, auch mal ein schwimmendes Reh oder ganz banal die häufig traumhaften Sonnenauf- und -untergänge! Andere fahren dafür extra in den Urlaub...

Natürlich soll das Hochwasser Ende Juli nicht verschwiegen werden, was jedem wieder gezeigt hat, welche Kraft und damit auch welche Gefahren mit dem Wasser verbunden sind. Hier sollte sich jeder von uns immer seiner Verantwortung bewusst sein und ggf. auch mal auf das Rudern verzichten, um Leben und Material zu schonen. Es muss und soll hier keiner den „großen Max“ riskieren!

Blühende und farbenfrohe Ufer erfreuen sicherlich jeden von uns; im Boot sollte aber unsere Ruderordnung beachtet werden und die Vereinsfarben, d.h. dunkles Blau und Weiß getragen werden!

Dank Heiko Hollerberg tragen unsere Trainierenden jetzt sehr schicke Trainingsanzüge in den Vereinsfarben und Anke Schumann hat dafür gesorgt, dass die Kinder auch einheitliche weiße CRV-T-Shirts bei Regatten haben! Herzlichen Dank für das Engagement! Seit dem 01.08. hat mit Lasse Heß auch unser neuer Bufdi seinen Dienst angetreten und wird schwerpunktmäßig die Betreuung der Kinder und Jugendlichen mit übernehmen. Wie ihr hoffentlich bereits der lokalen Presse entnehmen konntet, haben wir mit Melanie Hansen unsere „weibliche Seite“ im Leistungssport ausgebaut, denn Melanie rudert bereits bei der diesjährigen WM! Wir drücken ihr natürlich die Daumen! Neben Mattis Spiller besucht nun Stina Röbbcke als weitere CRV-Sportlerin das Sportinternat in Hannover, so dass wir gespannt sein dürfen, wie sich die Wege der beiden noch entwickeln werden!

Zum Schluss ein ganz banaler Punkt: Auch im CRV wollen wir versuchen, die Müllmengen und damit letztlich auch die Entsorgungskosten zu reduzieren. Neben blauer Tonne für Papier und grauem Container für Restmüll haben wir nun eine gelbe Tonne für den „grünen Punkt“-Müll angeschafft. Es wäre prima, wenn jeder den Müll so trennt, um für die Umwelt und unsere Kostenersparnis seinen Beitrag zu leisten!

Ich hoffe, ich sehe euch in Kürze im Boot oder im Bootshaus

Euer/Ihr

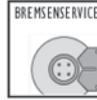
Ulf Kerstan.



Kfz-Meisterbetrieb A.Schmalz



Wiesenstraße 22
29221 Celle
Telefon 0 51 41 - 55 03 05
Telefax 0 51 41 - 55 03 06
schmalzkfz@t-online.de



freundlich - fair - preiswert



**Fleischerei &
Party-Service**

Fleischerei Zimmermann GmbH | Vogelberg 5 | 29227 Celle
Telefon 05141/9591-0 | www.fleischerei-zimmermann.de

Wesermarathon am 07.05.



Ein Marathon ist traditionell 42.195 km lang. Außerhalb des Laufens wird der Begriff aber meist etwas freier als synonym für „lange Strecke“ verwendet. Beim Rudern wäre Langstreckenwanderfahrt ein treffenderer Begriff, hier gibt es sehr unterschiedliche Streckenlängen mit Extremen wie 165 km von Budapest nach Baja oder dem Elfsteden Roeimarathon mit 210 km. Auch das 12- oder 24-Stunden-Rudern mit offener Streckenlänge (Rekord laut Guinness-Buch der Rekorde 268km) zählt dazu.

Eine der längeren, aber noch nicht „komplett verrückten“ Fahrten ist der Wesermarathon, der jährlich am ersten Sonntag im Mai wechselnd vom Mündener Kanu-Club und (dieses Jahr) dem Kanu-Club Hameln veranstaltet wird. Hierbei fahren Kanus und Ruderboote von Hannoversch Münden aus die Weser hinab und haben die Wahl, ob sie nach 53 km in Beverungen (dieses Jahr ca. 550 Boote) die Bronzemedaille erhalten, nach 80 km in Holzminden die Silbermedaille erfahren (ebenfalls ca. 550 Boote) oder die vollen 135 km bis nach Hameln durchhalten. (ca. 300 Goldmedaillen).

Der CRV hat dieses Jahr schon das siebte Mal an der „ICF Weser-Marathon-Fahrt“ teilgenommen, jedes Mal auf der vollen Strecke. Gerudert sind (außer mir alle schon mindestens zum zweiten Mal) Uli Stark, Werner Ohlhagen, Max Landgraff, Hans Moser, Ulf Kerstan und ich; Scheere hat den Landdienst gemacht.

Vor dem Marathon haben Uli, Werner, Max und ich am Samstag zuvor (29.04.) noch eine Trainingsfahrt gemacht. Wir haben uns um 8 Uhr am Bootshaus getroffen und sind mit Marienwerder flussabwärts gefahren. So mussten wir schon nach 700 m direkt hinter

der B3 wieder anlegen und das Boot um das Wehr zum Strand hinuntertragen. In Oldau war noch ein weiteres Wehr, bevor wir in Winsen kurz hinter der Brücke angelegt haben. Zuvor sind wir aber noch ein Stück weitergerudert, um eine Punktlandung für Werners Wanderkilometeranforderungen für den Äquatorpreis hinzulegen. Um das zu feiern, hatte er eine Flasche Linie Aquavit dabei. Da dieser auf Schiffen, die den Äquator kreuzen, reift, war das genau passend. Nach einem Besuch im Eiscafé sind wir wieder stromaufwärts zurückgefahren. In Oldau haben wir zur Abwechslung dieses Mal geschleust. Als wir um halb vier wieder am Bootshaus angekommen sind, war ich mir aber nicht sicher, wie sich die Fahrt mit dem Wesermarathon vergleichen lässt. Die Strecke ist mit 43 km merklich kürzer, dafür ist auf der Weser deutlich mehr Strömung - und sie hilft uns. So oder so war die Fahrt sehr schön (auch weil ich in Oldau aufgewachsen bin und einiges schon länger nicht mehr gesehen hatte) und da sie ohne Landdienst auskommt, kann ich nur empfehlen, das gelegentlich zu wiederholen.

Am folgenden Samstag haben wir uns mittags am Bootshaus getroffen, 70er aufgeladen und sind nach Hannoversch Münden gefahren. Die Mündener Innenstadt und das Restaurant Ratskeller war mir noch von der 2014er Wanderfahrt der Donnerstagsgruppe bekannt.

Nach etwas wenig Schlaf haben wir am 07.05. bereits um 6 Uhr eingesetzt. Da der offizielle Start in der Schleuse etwas gedrängt ist - und damit nur für Kanus -, setzten wir mit einigen anderen Ruderbooten barfuß etwas flussabwärts ein. Hätte Ulf nicht aufgepasst, wäre mir dabei beinahe aus Versehen das Gepäck von einem anderen Boot geklaut worden.

Im Gegensatz zu anderen Wanderfahrten, die ich bisher gemacht hatte, war hier der sportliche Charakter ganz klar im Vordergrund, spontanes Anlegen und Biertrinken waren hier schon zeitlich nicht drin. Stattdessen war die Tour komplett durchgeplant, alle 22 km wurde der Steuermann gewechselt, auch Pinkelpausen waren festgelegt - und da wurde auch keine Ausnahme gemacht. Wir haben von Anfang an gut Fahrt gemacht und die meisten Boote überholt - nur ein Kajak ist eine ganze Weile knapp hinter uns gefahren, hat sich mit uns unterhalten, um dann irgendwann „weiterzufahren“. Während es anfangs neblig und kalt war, ist es schnell aufgeklart und schleichend immer wärmer geworden. So habe ich, wie so oft, erst kurz vor Ende der Fahrt - und damit eindeutig zu spät - Sonnencreme aufgetragen.

Pause haben wir bei den beiden optionalen Enden gemacht. In Beverungen war vor allem die Toilette wichtig, aber in Holzminden war langsam spürbar, dass dies für mich die bisher längste Strecke war. Hier blieben wir auch etwas länger und konnten vom Ruder-Club Holzminden Gegrilltes kaufen.

Immer wieder wurde mir von Erfahrungen aus den letzten Jahren berichtet. Die ersten 110 km seien nicht so schlimm, aber kurz vor Ende, wenn man sich dem Kernkraftwerk Grohnde nähert, hat man das Gefühl, dass man nicht mehr vorankommt. Wegen einer Kurve im Fluss wirkt es so, als fahre man ums Kraftwerk herum und wegen seiner Größe ist es sehr lange zu sehen und in der Gegend ist ansonsten nicht allzu viel anderes.

Ich war überrascht, dass ich mit den Problemen, mit denen ich rechnete, kaum zu kämpfen hatte. Körperlich habe ich gut durchgehalten, auch das Sitzen fiel mir erstaunlich leicht. Trotzdem ist die Anstrengung nicht spurlos an mir vorbeigegangen und so fragte mich Scheere, als er uns beim RV Weser (Hameln) mit einem Bier in Empfang nahm, ob ich bereits besoffen sei. Beim Aussteigen wurden mir die Beine etwas weich, daher



GETRÄNKE-GROSSHANDLUNG

Heinrich Storch GmbH & Co. KG - Kötnerweg 4 - 29690 Schwarmstedt

das leichte „Torkeln“.

Da Werner mit dem Marathon nun auch die Gesamtkilometer zusammen hatte, wurde wieder die Linie herausgeholt. Dabei trafen wir auch einen Ruderer, der diesen Preis schon einige Male erreicht hat.



Ich hatte viel Spaß auf dem Wesermarathon und werde ihn wenn möglich nächstes Jahr wieder mitfahren. Vielen Dank an Scheere für die Organisation und die investierte Zeit.

David Jahn

Vierzig Tage nach Ostern, Donnerstag,



es war früh, im Grunde viel zu früh. Der Himmel war grau und es war maikühl, als sich 13 unerschrockene Männer auf den Weg zum Bootshaus des CRV machten. Hier gegen 8:00 Uhr angekommen, wurden wie bei einer OP die „10er Schlüssel“ wortlos weitergereicht, um die „Marienwerder“ und die „Schmu“ für den Transport vorzubereiten. Scheeres kurze aber unmissverständliche Kommandos sorgten dafür, dass zwei Kleinbusse mit den Booten am Haken pünktlich die Ziegeninsel verließen.

Auch der Versuch eines älteren Fahrradfahrers durch achtloses Queren der Landstrasse kurz vor Flettmar den ersten Bus zu stoppen, wurde durch den erfahrenen Fahrer verhindert. Angekommen an der bekannten Einlegestelle unter der Brücke, verlief das Abladen und Aufriggern der beiden Boote mit der nicht anders zu erwartenden Routine. Die Bootsbesetzungen wurden von unserem Vorsitzenden, Ulf Kerstan, vorgenommen. Nachdem die erste Herausforderung, die Sitzplätze nach dem Durchwaten des Ufermodders einigermaßen sauber einzunehmen, mehr oder weniger gelungen war, folgten auch schon die harten Kommandos der Steuermänner.

Es war inzwischen 9:00 Uhr, als die Boote nacheinander ablegten. Naja, das einige Dollen der Schmu, mit Werner Ohlhagen, Ulf Kerstan, Lutz Henneberg, David Jahn und Jürgen Seitz, verkehrt herum eingelegt waren und es beim Einsetzen der Boote kleine Ausrutscher gab, sei an dieser Stelle nur am Rande erwähnt. Noch ein Gruß an unsere Freunde vom Hankensbüttler Ruderverein kurz vor deren Einsetzen der Boote und los gings.

So weit so gut! Aber rudern wir nicht in die falsche Richtung? Ja, es ging tatsächlich erstmal für wenige Kilometer Alleraufwärts bis Müden, dort, wo die Oker in die Aller mündet. Kurze Wende über Backbord und es ging bergab. Das erste Etappenziel, das Langlinger Wehr, wurde gegen 11:00 Uhr erreicht.

Hier wartete schon der Landdienst mit Scheere, Hans - Dieter Koller und Walter Treutler auf uns. Sie sorgten nicht nur für Unterstützung beim Dirigieren der Boote durch die

Wasserrutsche, sondern auch für das leibliche Wohl. Die Biergarnitur war bereits aufgestellt und uns erwarteten von Hans-Dieter liebevoll zubereitete Brötchenhälften, die wir zusammen mit einem von Walter gezapften Faßgetränk als zweites Frühstück serviert bekamen. Vielleicht war das Wetter schuld oder die zahlreichen Veranstaltungen, denn bisher waren nicht viele „Väter“ unterwegs, weder auf der Aller noch an den Wehren. Die Frühstückspause war vorbei und gegen 11:30 Uhr wurden die Plätze in den Booten wieder eingenommen, was angesichts des inzwischen etwas kühl gewordenen Knochengerüsts nicht ganz reibungslos verlief. Aber sobald die Pletten wieder im Wasser lagen, stellte sich Routine ein. Es muss der leichte Wind gewesen sein, der uns bisher begleitet hatte und nun dafür sorgte, dass die Sonne mehr und mehr unsere (gestählten) Körper aufwärmte. Das Oppershausener Wehr stellte keine Herausforderung für uns da, denn unser Landdienst war auch hier mit helfender Hand zur Stelle. Muskelkraft war am letzten Wehr in Osterloh gefordert. Die Boote aus dem Wasser hieven, die Mannschaft ans Boot und auf gings, um die Boote dann wenig später unterhalb des Wehrs wieder einzulegen. Dieses professionelle Vorgehen wurde nun doch von einigen Schaulustigen bestaunt. Es wird vermutlich am Hunger und einer leichten Unterhopfung gelegen haben, dass sich nun auf der letzten Etappe Richtung Bootshaus die Bugwelle bei der Marienwerder sichtbar aufbäumte. Die Verursacher: Ulrich Stark, Roland Maatz, Thomas Faber und der Redakteur dieses Artikels, Harald Bauer. Das Bootshaus kam schnell in Sichtweite und die Frage, ob wir denn noch bis zur B 3 runter wollen, wurde schon im Ansatz mit einem klaren und eindeutigen „Nein“ von mir beantwortet. Der Landdienst hatte den Grill schon unter Flammen gesetzt, die dafür sorgten, dass auf den Punkt die Glut ausreichte, um die ersten Würstchen und Steaks zu servieren, als wir frisch geduscht bei schönstem Wetter diesmal auf der Terrasse unsere Plätze eingenommen hatten.





Die Anstrengungen und leichten Blessuren waren jetzt schnell vergessen. Auch unser Ehrenvorsitzender, Volker Strasser, setzte sich noch zu uns und probierte den Kartoffelsalat und die Würstchen. Es war mal wieder eine wirklich schöne Vatertagstour! Scheere, dem Organisator und den Männern vom Landdienst Hans - Dieter Koller und Walter Treutler, der auch für die Fotos verantwortlich ist, sei an dieser Stelle zugerufen: „Jungs, Ihr habt das hervorragend gemacht, Daumen hoch und besten Dank für diese schöne Tour!“

Harald Bauer

Hast Du Interesse an aktuellen Informationen?

Es ist mit der Umstellung unserer Vereinsmitteilungen auf jährlich drei Ausgaben naturgemäß das Problem verbunden, dass nicht mehr alle Veranstaltungen und Termine, die sich möglicherweise erst kurzfristig ergeben, in den Vereinsnachrichten rechtzeitig zu veröffentlichen sind. Dies bleibt aber weiterhin das Ziel. Um euch neben der Homepage

www.cellerruderverein.de

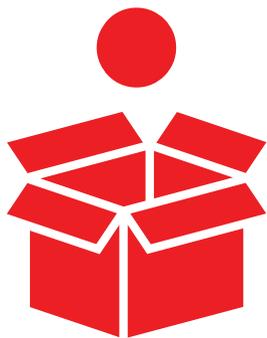
auch direkt erreichen zu können, haben all jene, die dies wünschen, die Möglichkeit sich in einen Emailverteiler für Vereinstermine aufnehmen zu lassen.

Bei Interesse bitte einfach eine Email mit dem Namen und der Emailadresse an Klaus Scheerschmidt über die Adresse mitgliederinfo@cellerruderverein.de senden.

Auf rege Informationen
Ulf Kerstan



Sicher online zahlen ist einfach.



paydirekt

Mit paydirekt: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: www.sparkasse-celle.de.

 Sparkasse
Celle

NDR-Landpartie in Celle

Traditionell wurde das Landpartie-Fest am Sonnabend, den 20.05. mit einer Radtour eröffnet. Alle Mitradler trafen sich mit ihrem Fahrrad bereits um 8 Uhr auf dem Gelände des Celler Rudervereins. Um 9 Uhr ging es, angeführt von Heike Götz, Celles Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge und dem niedersächsischen Landwirtschaftsminister Christian Meyer über den Fischerdeich, entlang der Aller Richtung Altencelle. Nach einem kleinen Stopp ging es, dem Flussverlauf folgend, nach Celle zurück. Die gemeinsame Ausfahrt endete nur wenige Meter von der Celler Altstadt entfernt an der Pfennigbrücke.

Um 11 Uhr fiel dann der offizielle Startschuss für das große Landpartie-Fest auf der NDR-Bühne auf der Stechbahn. Zahlreiche Zuschauer hatten sich schon früh eingefunden, um Heike Götz dabei zu unterstützen. Und die Sonne strahlte rechtzeitig vom Himmel.

Der Schützenumzug XL

Zum Stadtjubiläum sollte es ein besonders langer und bunter Schützenumzug werden. So etwas kann nur unter Mitwirkung des Celler Rudervereins gelingen. Also kommt die



„Ente“ auf den Wagen, eine Mannschaft unter Steuermann Ulf Kerstan davor und dahinter. Start ist „Im Kreise“ – wir marschieren mit den Blumläger Schützen. Vor uns bewegt sich zur Freude aller die Gruppe „SuRi tanzt“ und lenkt die Blicke nahtlos vom Bauchtanz auf unser Boot und die sportlich gestählte Mannschaft. So schreibt denn auch die CZ:

„Noch größer und bunter ist gestern der Große Aufmarsch vor dem Celler Schloss ausgefallen. Statt Flaggen hatten die Mitglieder des Celler Rudervereins ihre Skulls mitgebracht und schoben ihr ältestes Boot „Ente“ durch die Gassen. „Auf dem Schützenplatz könnte das eng werden, haben wir gehört“, erzählt Ulf Kerstan. Der 60.Geburtstag des

WIR BAUEN MASSIV

HOCH- U. INDUSTRIEBAU CELLE GMBH

**IM FLATH 2, 29313 HAMBÜHREN,
T:05084/98172-0 F: 05084/98172-22
M: INFO@HIC-BAU.DE**





ACHENBACH

WEINE UND MEHR

GEÖFFNET: FR. 14.00 - 19.00 UHR 05141
Sa. 09.00 - 14.00 UHR 44449

CELLER
Bier

... das gönn' ich mir!

www.celler-bier.de

The image shows two bottles of Celler Pilsener beer. The bottle on the left is a smaller, shorter bottle, and the one on the right is a taller, standard beer bottle. Both have labels that read 'CELLER Pilsener' and 'das gönn' ich mir!'. The background is a warm, golden color with many small, light-colored bubbles, suggesting a carbonated beverage. The text 'CELLER Bier' is written in a large, white, outlined font. Below it, the slogan '... das gönn' ich mir!' is written in a green, cursive font. At the bottom, the website 'www.celler-bier.de' is displayed in a white, sans-serif font.



Rudervereins und das Stadtjubiläum seien Grund genug, ausnahmsweise beim großen Umzug mitzumachen. „Ich bin positiv überrascht, wie jung die Musik beim Aufmarsch ist“, sagt Kerstan.“

Übrigens: Wir waren der einzige Sportverein, der sich beteiligt hat.

v.l.n.r.: Stephan Bultmann, Ulf Kerstan, Elke Kamphausen, Sabine Kortum, Diana Schneider

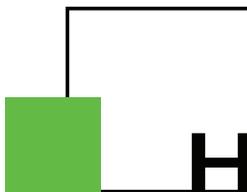
Axel Lohöfener



Der Fisch muss schwimmen!

Am Mittwoch, 26.07., fand wieder ganz traditionell ein Matjesessen der Männer im CRV statt. Maßgeblich initiiert durch Scheere war ich doch Anfangs etwas skeptisch, ob nicht die Kollision mit dem Eröffnungstag des Celler Weinmarktes sich kontraproduktiv erweisen könnte-doch ganz im Gegenteil! Während, wie leider üblich, zunächst die Anmeldungen nur kleckerweise eintrudelten, wurde es im Endspurt voller und voller, so dass wir zum Matjesabend bei bestem Wetter eine sehr große Runde an der langen Tafel begrüßen konnten! Es mischten sich die unterschiedlichsten Alters- und Ruderguppen

- Fachwerk 
- Altbausanierung 
- Dachstühle 
- Dacheindeckung 
- Umbau/Ausbau 
- Innenausbau 
- Mauerwerk 



HOLZWERK[®]

Zimmerei, Dachdeckerei, Maurer- und Betonbaubetrieb

Telefon 051 41. 9095 610 www.holzwerk-celle.de

im Verein und genossen gemeinsam den Matjes mit sehr leckeren Kartoffeln, die in gewohnter Perfektion von Roland Papenmeyer und Hans Dieter Koller gezaubert wurden! Als Vegetarier durfte ich mich an einem riesigen Salatteller erfreuen! Vielen Dank dafür!! Zu Fassbier und dem einen oder anderen Schnaps gelangte der Fisch dann auch zum Schwimmen!

Herzlichen Dank an Scheere, Roland und Hans Dieter, die den Abend zu einem gelungenen Fest machten!

Ulf Kerstan



Einkleidung der Leistungssportgruppe

Unser besonderer Dank gilt unserem Mitglied Heiko Hallerberg, welcher die Leistungssportgruppe des Celler Rudervereins und deren Trainer und Betreuer mit Softshelljacken, Jogginghosen und Kappen im Vereinsdesign ausgestattet hat.



Zudem ein großer Dank an Anke Schumann, die zudem noch jedem ein Sportshirt, auch im Vereinsdesign, zur Verfügung gestellt hat!

R. Leineweber

Sommerfest des CRV

Am Freitag, den 4. August fand wieder unser beliebtes Sommerfest statt.

Die Voranmeldungen waren, wie bei anderen Veranstaltungen in diesem Jahr, etwas spärlich! Dafür kam mit über 90 Vereinsmitgliedern aber viele alte und neue Gesichter, um bei leckerem Gegrillten und mitge-



brachten Salaten den Abend bei netten Gesprächen zu verbringen. Soweit die zu Ehrenden anwesend waren, wurden ihnen die Fahrtenabzeichen für das Jahr 2016 überreicht. Auch das Wetter hatte ein Einsehen, sodass es

wieder ein gelungenes Sommerfest wurde.
An dieser Stelle Danke an



alle, die zum Gelingen beigetragen haben!
Peter Reske

Enten statt Ruderer

Am **02.09.** findet in diesem Jahr „statt“ der Regatta Rudern gegen Krebs vom Onkologischen Forum ein Entenrennen statt. Die Veranstaltung soll von etwa 12 Uhr bis 15 Uhr dauern.

Die Enten starten von der Ziegeninsel zur Pfennigbrücke als Ziel. Neben einem „öffentlichen“ Entenrennen soll auch ein weiteres für Sponsorenenten gestartet werden. Neben dem leiblichen Wohl soll es auch ein Unterhaltungsprogramm um die Rennen herum geben.

Auf gut Deutsch: Ein Besuch auf der Ziegeninsel und an der Aller lohnt sich bestimmt!



Misch
Bäckerei · Konditorei · Café

Arbeitseinsatz am Samstag 23.09.

In diesem Jahr läuft die Regatta ja bereits am Samstag, den 30.09., so dass bereits am

23.09. ab 9.00 Uhr

der nächste Arbeitseinsatz



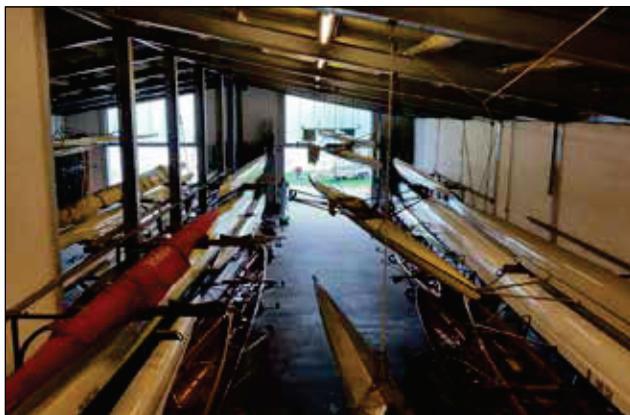
stattfindet, um Bootshaus und Außengelände auf Vordermann zu bringen! Gartengeräte zur Pflege von Sträuchern und Beeten sind gern gesehen! Das Ende soll wieder gegen 13 Uhr sein, damit noch etwas vom Wochenende übrig bleibt!

Ein zahlreiches Erscheinen erleichtert für alle die Arbeit!

Ulf Kerstan

PS:

Die Bilder stammen vom Arbeitseinsatz am 8. April, an dem auch besonders viel Jugendliche den Booten und dem Vereinsgelände zu Hochglanz verhelfen!



Der neue „Bufdi“ des CRVs



Als kleine Vorstellung für die, die nicht wissen wer ich bin:

Mein Name ist Lasse Heß und ich arbeite seit dem 1. August diesen Jahres als Bundesfreiwilligendienstleistender beim Celler Ruderverein. Mein Geburtstag war am 6. Februar 1999 und im Sommer 2005 eingeschult. 2011 kam ich das erste Mal mit Rudern in Kontakt über eine Ferienpass Aktion des Rudervereins Uelzen. Im Jahr darauf trat ich dem RVU bei.

Mit dem CRV kam ich das erste Mal 2014 in Berührung, als ich zusammen mit Mattis Spiller Zweier gefahren bin. 2015 wiederholten wir das und erreichten den vierten Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften.

Im Jahr darauf trat ich dem CRV bei und bin seitdem zweimal für den CRV bei der DJM gestartet.

Dieses Jahr verließ ich mit meinem Abitur die Schule und entschloss mich dazu hier beim CRV zu arbeiten.

Bremer Ruderregatta

Ein absolutes Highlight der Saison war die 110. Bremer Ruderregatta, die traditionell wie jedes Jahr Anfang Mai ausgerichtet wurde. Am 6. und 7. Mai verwandelte sich der Werdersee einmal öfter in eine volle und viel besuchte Regattastrecke.



Am Samstag gingen die Sportler **Lasse Heß** und **Mattis Spiller** im Junioren Doppelzweier an den Start, wo sie sich gemeinsam einen guten zweiten Platz erkämpften. Die beiden waren in den Saisons 2014 und 2015 viel Doppelzweier gefahren und wollten an alte Leistungen anknüpfen. Außerdem starteten sie in zwei Junior Doppelvierern des Landesruderverbandes Niedersachsen und sich Heß's Vierer der Mannschaft von Spiller knapp geschlagen geben musste, wobei die beiden Boote mit Abstand die schnellsten

Zeiten des Tages in allen Abteilungen einführen. Außerdem an den Start ging Mattis Bruder Ole Spiller. Dieser fuhr in einem 20 Boote Feld im Junioren Doppelzweier mit seinem Partner Finn Lindemann vom Hermann Billung Celle mit einem guten zweiten Platz in seiner Abteilung die insgesamt viert schnellste Zeit des Tages ein. Die erfolgreichste



von allen Celler Startern an diesem Wochenende, die **CRV'lerin Stina Röbbcke, gewann am Samstag mit ihrer Lüneburger Partnerin Elisa Patzelt**, mit der sie auch letztes Jahr schon sehr erfolgreich auf nationaler Ebene unterwegs war, dominant den Doppelzweier der Juniorinnen und fuhr dort nur sehr knapp mit nicht einmal einer halben Sekunde Abstand nach vorne die zweitschnellste Zeit. Außerdem fuhr sie mit Patzelt und ihren Kameradinnen aus Hannoversch Münden und Lehrte im Doppelvierer einen Start-Ziel-Sieg und eine weitere schnellste Zeit des Tages für den Celler RV ein. Valentin Koch musste sich auf Grund einer durch Krankheit geschlagenen Saisonvorbereitung in seinem Rennen im Einer gegen eine Starke Konkurrenz mit dem sechsten Platz zufrieden geben. In seinem zweiten Einer Rennen bei den Leichtgewichtigen konnte Koch trotz fehlender Physis sich einen dritten Platz erkämpfen.

Am Sonntag drehte sich das Blatt im Junioren Doppelvierer mit den Cellern Spiller und Heß, da der Vierer um Heß das Rennen aggressiver vom Start an gestaltete und somit diesmal der Vierer um Spiller das Nachsehen hatte und Heß' Vierer an diesem Tag die Tagesbestzeit dieser Bootsklasse erruderte. **Stina Röbbcke** führte ihre Erfolgsserie vom Samstag auch am Sonntag fort und gewann mit Patzelt wieder in einem dominanten Rennen mit einem vom Start weg schnellen Rennen den Doppelzweier. Im Doppelvierer gewann das Quartett um Röbbcke noch deutlicher als schon am Samstag, womit die Cellerin bei vier Starts an diesem



Wochenende auch vier Siege und eine schnellste Zeit des Tages verbuchen kann. Auch die weiteren Sportler des CRV fuhren tolle Rennen und in diesen gute Ergebnisse ein. Insgesamt war die Regatta in Bremen für alle Aktiven und auch Betreuer ein erfolgreiches Erlebnis mit vielen neuen Erfahrungen und sehr spannenden Rennen.

Robert Leineweber/Lasse Heß

Regatta Otterndorf

Am Wochenende vom 20. auf den 21. Mai fand die Otterndorfer Regatta statt. Für den Celler Ruderverein (CRV) gingen dort 8 Sportler an den Start, darunter 4 Kinder, 3 Junioren und ein Senior.

Am Samstag war für die Kinder die 1000m-Kurzstrecke zu rudern, auf denen Nils Schumann und Taake Röbbcke im Jungen Doppelzweier sich deutlich den Sieg erruderten. Außerdem mussten die Kinder eine Langstrecke über 3000m absolvieren. Bei dieser erkämpften sich Schumann und Röbbcke im Doppelzweier insgesamt den dritten Platz unter allen niedersächsischen Booten. Leo Schmied und Phillip Kruse fuhren in derselben Bootsklasse auf den vierten Platz der niedersächsischen Jungen Doppelzweier.

Am Sonntag stand für Schmied und Kruse die 500m-Strecke im Einer auf dem Plan, welche Schmied für sich entscheiden konnte, Kruse fuhr in seinem Rennen auf einen guten zweiten Platz. Für Röbbcke und Schumann ging es wieder auf die 1000m-Strecke, jedoch diesmal im Einer. Röbbcke erreichte nach einem guten Rennen den dritten Rang im Rennen der leichten Jungen Einer, sein Partner Schumann konnte nach einem starken



Rennen am Siegersteg anlegen und sich eine Medaille für den Sieg abholen.

Für die Junioren und Senioren galt es an beiden Tagen die 1000m-Strecke zu absolvieren. Am Samstag erarbeitete sich hier **Charlotte Meyer** zwei Mal im Einer den ersten Platz. Ole Spieler ruderte mit seinen Teamkameraden vom

Hermann Billung Celle (HBC) und der Steuerfrau vom Ruderclub Ernestinum Hölty (RCEH) im Junioren Doppelvierer am Samstag auf Platz zwei, am Sonntag schafften sie einen dritten Platz. Im Doppelzweier mit seinem Partner Finn Lindemann vom HBC konnten sie beide Tage deutlich vorne weg rudern und die Rennen klar für sich entscheiden. Bei den Senioren ging Robert Leineweber für den CRV an den Start, sowohl am Samstag als auch am Sonntag im Einer, und konnte sein Rennen am Samstag klar für sich entscheiden, am Sonntag musste er sich jedoch leider einem Sportler aus Hamburg geschlagen geben und erruderte somit den zweiten Platz.



Ole Spiller (2. v.r.)

Insgesamt fuhr der CRV somit 9 Siege in 20 Rennen und viele weitere gute Platzierungen ein und das Wochenende war für alle sehr ereignisreich und es kann von allen Sportlern und Trainern nur eine positive Bilanz gezogen werden.

Robert Leineweber/Lasse Heß

Deutsche Juniorenmeisterschaft in München

Trotz einer von Krankheiten, Unfällen und Verletzungen gezeichneten Saison hatten es vier Ruderer vom CRV geschafft und waren bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften (DJM) in München. Die Bronzemedaille, die sich Stina Röbbcke vom Celler Ruderverein (CRV) als Crewmitglied eines Doppelvierers mit Steuermann sicherte, war dann doch ein zufriedenstellendes Ergebnis und auch die anderen waren mit ihren Ergebnissen

größtenteils glücklich, wenn auch mitunter nach anfänglicher Enttäuschung.

Stina Röbbcke (3. v.r.)

Neben dem dritten Platz im Vierer holte Röbbcke zusammen mit Elisa Patzelt (LRC Wiking) im Doppelzweier noch Platz vier. In beiden Bootsklassen fehlten ihr weniger als eine Sekunde, um noch einen Platz weiter nach oben klettern zu können. „Im ersten Moment war sie ein bisschen enttäuscht“, erzählt ihr Trainer. „Aber das hat sich inzwischen schon etwas relativiert.“ Immerhin musste Röbbcke am Sonntag gleich



zwei Endläufe bestreiten. „Und die stecken dann schon etwas in den Knochen“, so S. Leineweber, der die Leistung der CRV-Ruderin im Doppelzweier sogar noch höher bewertet als die Bronzemedaille. „Je kleiner die Bootsklasse ist, desto schwerer wird es, in die Medaillenränge zu fahren.“

Ganz starke Leistungen lieferte Lasse Heß (Celler RV) im Doppelvierer ab. Zusammen mit seinen Mitstreitern Jannis Romanowski (Hildesheimer RV), Hendrik Harms und Cornelis Canenbley (beide RV Ems-Jade-Weser/Team Nord-West) fuhr das Quartett im Finale bis zur 1900-Meter-Marke auf Medaillenkurs, musste dann aber noch zwei Boote vorbeiziehen lassen. Für S. Leineweber war es zum Abschluss seiner Trainerlaufbahn noch einmal ein ganz spannendes Rennen, das ihm sogar „eine Gänsehaut“ machte. „Zwischenzeitlich habe ich davon geträumt, dass ein Underdog ganz vorne reinfährt.“ Immerhin hatte der Vierer eine überaus mutige Vorstellung geboten und mit einer hohen Frequenz am Start die Konkurrenz überrascht. „Das war supermutig gefahren und hätte auch gutgehen können“, meinte der CRV-Coach, der an diesem Rennen so richtig Spaß hatte. „Ich habe nie damit gerechnet, dass sie so weit nach vorne fahren könnten.“

Das war der Bootsbesetzung im anderen Doppelvierer eher zugetraut worden. Mattis Spiller und seine Teamkollegen Maximilian Dause (RV Ems-Jade-Weser / Team Nord-West), Jan Ole Peter (Deutscher RC) und Vincent Sander (Osnabrücker RV) brachten die Voraussetzungen mit, um Platz drei kämpfen zu können. Doch so recht kam das Boot im Finallauf nicht in Schwung. „Sie haben nicht die Initiative ergriffen und haben irgendwann wohl auch ein bisschen aufgesteckt“, so S. Leineweber, der in München vom Bufdi Robert Leineweber und Jan Lindemann, dem Trainer vom Hermann Billung, unterstützt wurde. Mit dem fünften Platz seien die Trainer, aber auch die Sportler nicht glücklich gewesen.

Für Ole Spiller (Celler RV) und Finn Lindemann (Hermann Billung) kam im Doppelzweier im Halbfinale das vorzeitige Aus. Dort reichte der insgesamt 13. Platz auch nicht für das Erreichen des B-Finals. Für die beiden 15-Jährigen, die sich zum größten Teil mit einer älteren Konkurrenz auseinandersetzen mussten, allerdings kein Beinbruch. „Im nächsten Jahr werden sie ganz sicher weiter nach vorne fahren können“, meinte S. Leineweber.

CZ/Lasse Heß

Hamburger Ruderregatta

Die Internationale Junioren-Regatta in Hamburg war für die fünf Starter des Celler Rudervereins (CRV) der letzte Test vor den Deutschen-Juniorenmeisterschaften (DJM). Die Regatta in Hamburg gilt immer als entscheidend für die DJM. Hier kommt eigentlich alles zusammen was Ruderdeutschland im Bereich der A- und B-Junioren zu bieten hat. Schon lange hat der CRV die ungeschriebene Regel, dass nach dem Abschneiden des Sportlers in Hamburg entschieden wird, ob es sich für ihn lohnt bei den Deutschen-Juniorenmeisterschaften zu starten oder eher nicht.

B-Juniorin Stina Röbbecke (CRV) startete im Doppelzweier mit Elisa Patzelt (Lüneburg) und belegte am ersten Wettkampftag den zweiten Platz hinter dem schnellsten Boot aus Mainz. Den zweiten Lauf am zweiten Tag gewannen die Ruderinnen souverän und fuhren insgesamt die viertschnellste Zeit ein. Im Doppelvierer mit Steuermann erruderte sich Röbbecke mit Patzelt, Charlotte Hoffmann (Verden), Ronja Kampmann (Lehrte) und Steuermann Felix Glab (Lüneburg) den zweiten Platz im ersten Lauf und den dritten Platz



am zweiten Wettkampftag, was auch der drittschnellsten Zeit insgesamt entsprach.

**Stina Röbbbecke,
Elisa Patzelt (v.r)**

Lasse Heß (CRV) startete mit Franz-Vinzenz Reitzler (Hannover), Hendrik Harms und Cornelis Canenbley (beide Leer) im Doppelvierer der A-Junioren. Am ersten Wettkampftag belegte die Mannschaft in ihrem Lauf den zweiten Platz und wurde somit in den ersten Lauf für den zweiten Tag gesetzt, womit es zu einem direkten Duell mit den vom Deutschen Ruderverband gesetzten Booten gekommen wäre.

Jedoch wurde die Regatta von einem schweren Unfall zwischen dem Doppelvierer von Lasse Heß und einem Juniorinnen-Achter überschattet. Die beiden Boote kollidierten während einer Trainingsfahrt, wobei zwei Aluminium-Flügelausleger des Doppelvierers und ein Flügelausleger des Achters brachen. Heß bekam einen Riemen des Achters in den Rücken, was zu einer schweren Prellung im Bereich der Wirbelsäule führte.

Die Bugfrau des Achters wurde durch den Aufprall des Riemens aus dem Boot gehiebt. Sie und auch die vor ihr sitzende Ruderin zogen sich ebenfalls schwere Prellungen und Schnittverletzungen zu. Alle drei Sportler wurden durch Rettungssanitäter versorgt und anschließend im Krankenhaus untersucht, um etwaige Wirbelverletzungen auszuschließen. An einen Start war daher für beide Mannschaften nicht mehr zu denken. Ole Spiller (CRV) und Finn Lindemann (HBC) starteten zusammen im Leichtgewichts-Doppelzweier und mit Finn-Jorit Müller und Jan Weber (beide HBC) sowie Steuerfrau Hailie-Jade Pirié (RCEH) im Leichtgewichts-Doppelvierer mit Steuermann der B-Junioren. Der Doppelzweier belegte am ersten Tag den dritten Platz und wurde damit im dritten Lauf am Sonntag einsortiert. Dieser Lauf endete nach einem knappen Rennen mit dem zweiten Platz. Im Doppelvierer lief es nicht ganz so erfolgreich. Das Team um Ole Spiller erreichte am ersten Tag den fünften Platz, womit die Mannschaft im dritten und letzten Lauf einsortiert wurde. Am Ende reichte es dort nur für den vorletzten Platz. Mattis Spiller (CRV) sollte im Doppelvierer der A-Junioren an den Start gehen, fiel aber krankheitsbedingt aus. Charlotte Meyer (CRV) startete im Einer der B-Juniorinnen und Valentin Koch (CRV) im Leichtgewichts-Vierer ohne Steuermann der A-Junioren in einer Rengemeinschaft mit Ruderern aus Verden und Lüneburg. Für beide reichte es nur zu hinteren Platzierungen, bei beiden stand allerdings das Lernen und Üben für die nächste Saison im Vordergrund.

CZ/Lasse Heß

Kölner Ruderregatta

Eine der beliebtesten Regattastrecken in Deutschland von Aktiven und Betreuern ist Köln. 2000m geradeaus und kaum Wind und Wellen zeichnet diese besondere Strecke aus. Insofern freut man sich immer ganz besonders darauf.

Nicht nur, weil es die erste Internationale Regatta ist, an der der CRV teilnimmt, sondern eben weil das Rudern hier immer Spaß macht. Und so war es am 20. und 21. Mai wieder soweit, während ein Teil der Ruderer in Otterndorf kämpfen mussten, brannte in Köln nicht minder das Wasser.

Nach der Anreise und dem ersten Einfahren am Freitag begann am Samstag dann die Regatta.

Dabei holte sich bei den A-Junioren Mattis Spiller im Doppelvierer gemeinsam mit Jan Ole Peter (Hannover), Vincent Sander (Osnabrück) und Joscha Osthoff (Kettwig) über die 2000-Meter-Distanz den Sieg. In der selben Bootsklasse stellte sich auch Lasse Heß der Konkurrenz. Zusammen mit Franz-Vinzenz Reitzler (Hannover), Hendrik Harms und Cornelis Canenbley (beide Leer) fuhr er einmal auf den zweiten und einmal auf den dritten Rang und musste sich beide Male dem dominanten Boote seines Vereinskameraden Spiller geschlagen geben.

Allerdings fehlte die U19-Nationalmannschaft, die parallel die U19-Europameisterschaft in Krefeld ausfuhr, es waren also die großen Namen, die es zu schlagen galt gar nicht in Köln.

Stina Röbbcke (B-Juniorin) ging zusammen mit Elisa Patzelt (Lüneburg) im Doppelzweier über die 1500 Meter an den Start. Als Vorlaufsieger qualifizierte sich das Duo für das Finale. Dort konnte man allerdings aufgrund gesundheitlicher Probleme bei Patzelt nicht antreten. Röbbcke startet in einer Renngemeinschaft auch noch im Doppelvierer. Nachdem am ersten Tag noch die drittschnellste Zeit herausgefahren worden war, lag man im zweiten Lauf bis zur 1100-Meter-Marke noch in Führung, wurde aber noch auf den vierten Platz durchgereicht. Auch das war auf den schlechten Gesundheitszustand von Patzelt zurückzuführen.

Valentin Koch (A-Junior, Leichtgewicht – 65 Kilogramm Durchschnittsgewicht der Mannschaft) startete im Leichtgewichts-Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Jan Spohler (Lüneburg), Jonas Wiebe und Jakob Zgonc (Beide Verden). Die Kölner Regatta war für das Quartett der erste Saisonstart. Dadurch fehlen noch ein paar Übungskilometer. Im ersten Lauf belegte das Boot nur den letzten Platz. Doch einen Tag später lief es bereits besser. Zwar reichte es nur für den fünften Platz, allerdings war der Abstand zur Spitze deutlich geringer als noch beim ersten Start.

CZ/Lasse Heß



O zapft is´ - das Jubiläums-Oktoberfest

Unser Jubiläumsjahr jagt an uns vorbei; gestartet mit unserem Ruderball geht das Jahr viel zu schnell vorbei, um alle Ideen überhaupt umgesetzt zu haben! Aber:

Am Samstag, 21. Oktober, wollen wir ab 19 Uhr

mit einem zünftigen Oktoberfest das Jubiläum nochmals richtig hochleben lassen! Im Bootshaus erwarten euch bayrische kulinarische Leckereien und Bierzeltatmosphäre! Wir freuen uns natürlich, wenn ihr mit entsprechender Kluft anrückt, was aber kein Muss ist-wir wollen gemeinsam feiern!

Anmeldungen bis zum 15.10. bitte über die Liste im Bootshaus oder über oktoberfest@cellerruderverein.de.

Für den Festausschuss
Ulf Kerstan

Wanderfahrten sind anzuzeigen

Wer eine Wanderfahrt organisiert, muss diese bitte rechtzeitig dem Vorstand anzeigen, damit dieser sie genehmigen kann. Dies soll niemanden in der Planung ausbremsen, sondern vielmehr gewährleisten, dass der Vorstand aufgrund der Gewässer und der Teilnehmer entscheiden kann, ob die Fahrt genehmigt wird. Daher ist die Angabe der Teilnehmerzahl und etwaiger Anfänger wichtig. Es soll verhindert werden, dass Anfänger an ungeeigneten Fahrten teilnehmen und sich und andere dadurch möglicher Weise in Gefahr bringen.

Bei Fragen wendet euch bitte einfach rechtzeitig an den Vorstand!

Besten Dank
Ulf Kerstan

Der Lauf der Aller – heute und gestern

Wer auf der Aller vom Bootshaus in Richtung Wehr in Osterloh rudert, sieht die beiden Alt-arme vor und nach der Straßenbrücke Altencelle. Wer das schon sehr lange macht weiß, dass die Aller vor vielen Jahren einen anderen Verlauf hatte. Und wenn zudem jetzt über den Rückbau des Wehrs in Osterloh - in 1963 gebaut – diskutiert wird, stellt sich die Frage: Wie verlief die Aller denn früher?

Der Lauf der Aller ist heute von den Quellen bei Seehausen am Nordost-Rand des Harzes bis zur Weser 270 km lang. Sie fällt von 170m (NN) auf 10m (NN) ab. Das ist wenig, die Fließgeschwindigkeit deshalb schwach. Gleichzeitig hat sie zusammen mit der Oker und Leine das regenreiche Harz- und Vorharzgebiet zu entwässern, die Schneeschmelze eingeschlossen. Das treibt sie heute regelmäßig über die Ufer. Aber in früherer Zeit waren die Überflutungen wesentlich häufiger und intensiver.

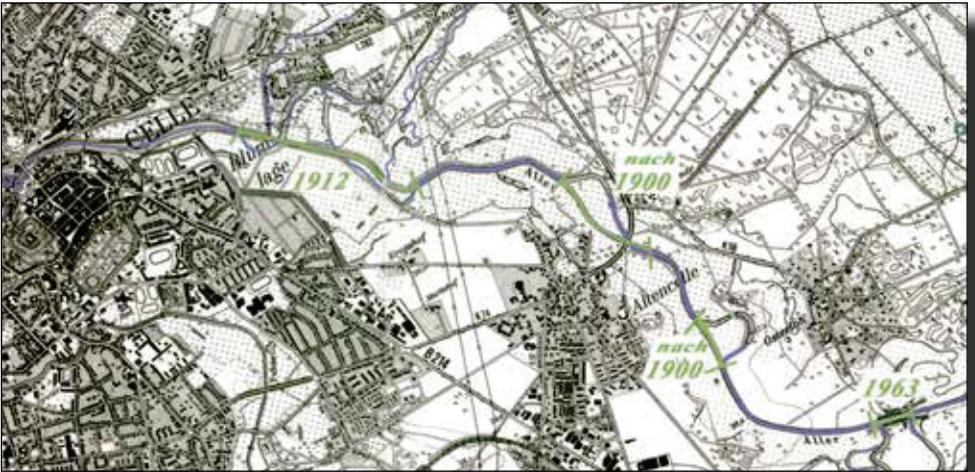
Wegen der geringen Fließgeschwindigkeit bildete die Aller starke Kurven aus und mäanderte in beeindruckender Form Richtung Weser. Das Hochwasser lief nicht schnell genug ab. Die wirtschaftliche Nutzung des Flusses war für Schiffsverkehr und Mühlenbetrieb ungünstig.

Also greift der Mensch ein. Im Verlauf zwischen Osterloh und Celle geben diese beiden Kartenausschnitte darüber Auskunft. Der „Allerverlauf vor 1780“ ist in blau dargestellt, der heutige Verlauf orangefarbig. Der „Allerverlauf vor 1780 und seine Regulierung“ gibt an, in welchen Jahren die Regulierungen durchgeführt wurden.

Die wohl umfassendste Regulierung lässt sich nicht genau beziffern, liegt aber weit vor 1780: Die Oker mündete davor bei Bockelskamp in die Aller. Wegen der extremen Überflutungen hat man die Mündung dann kurzerhand nach Müden verlegt. Die Lauf-länge der Aller von der Mündung der Oker in Müden bis Celle hat sich von rd. 56 km auf 26 km verkürzt.



Allerverlauf vor 1780



Allerverlauf vor 1780 und Regulierung

Nachzulesen bei: Christoph Seiler, Die Aller – ein Fluss verändert seinen Lauf, Celle 2002. Vergriffen; auszuleihen in der Stadtbibliothek Celle, Fach Cel 150
Abdruck der Karten mit freundlicher Genehmigung des Landkreises Celle

Axel Lohöfener



Die Aller mit Ziegeninsel (1939er Jahre)

Bootsreinigung

Außen:

- Gigboote mit dem Schlauch abspritzen, mit Handtüchern trocken reiben
- Rennboote mit Schwämmen reinigen, mit Handtüchern trocken reiben

Innen:

- Groben Dreck, Sand u. Ä. entfernen
- Rollsitze raus nehmen,
Rollschienen und Rollen aus- bzw. abwischen mit Socken (am Tor über den Handtüchern), Rollsitze wieder richtig herum einsetzen
- „Trocken legen“

„Dollen zu“ nicht vergessen!

Dreckige Handtücher und Socken bitte in den Wäschekorb mittig in der Bootshalle.

Die Boote und der Vorstand danken euch!

Runde Geburtstage 2017

Folgende Vereinsmitglieder feiern im Jahr 2017 ihren runden Geburtstag:

60 Jahre

Werner Hibbeler
Catherina Nasdalack
Armin Schmalz
Karsten Schröder
Rainer Strohmann

65 Jahre

Hans-Jürgen Bialy
Hans-Georg Czepluch
Uwe Gritzka
Sigrid Matuschek
Wolfgang Mehl
Christel Wingenroth

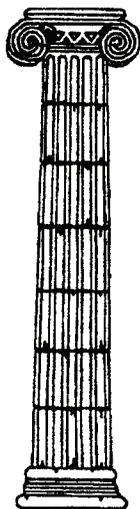
70 Jahre

Andreas Dorn
Ina Koller

75 Jahre

Bernhard Busche
Eckhard Biedermann
Waldemar Hoch
Hartmut Köhn
Jürgen Pevestorf
Helmut Rohloff

**Der Vorstand wünscht allen Jubilaren Gesundheit, alles Gute und Riemen- und Dol-
lenbruch!**



Taverna MYKONOS

Griechisches
Spezialitäten-Restaurant

Öffnungszeiten

Sonntag - Freitag 11.30- 14.30 Uhr, 17.30 - 23.00 Uhr

Samstags 17.00 - 23.00 Uhr

Montags Ganztägig Ruhetag



Breitestraße 8 · 29221 Celle · Tel. + Fax 0 51 41-21 43 39

Bau- und Möbelwerkstätten · Innenausbau

TISCHLEREI
F E N D L E R
GMBH

Brandschutz · Akkustik · Trockenbau

29225 Celle · Neustadt 5 · Tel. 0 51 41 / 4 12 04 · Fax 4 64 80



Fabrikation + Manufaktur
von Seilen, Leinen + Schnüren
in allen Ausführungen und Materialien

Technische Geflechte
aus Aramid + HMPE

PSA Absturzsicherung
inkl. Prüfungen

Hebezeuge + Anschlagmittel
inkl. Prüfungen

Beschläge + Zubehör

Besen + Bürsten

Fordern Sie uns!

Triftweg 1 - 29339 Wathlingen
Fon 0 51 44 / 560 370 - 0
Fax 0 51 44 / 560 370 - 7
info@Seilerei-Dollenberg.de

www.Seilerei-Dollenberg.de



Bootswerft Helmut Rehberg

Rakyweg 15 - 29227 Celle

REHBERG

Tel. 05141/983111 Fax 05141/983120